

Information für Nachbarn und Öffentlichkeit

nach § 11 Störfall-Verordnung



**ARKEMA GmbH
Niederlassung Leuna**

**Am Haupttor, Bau 2410
06237 Leuna**

**Telefon 03461 / 43 4960
Telefax 03461 / 43 3142**

www.arkema.com

**Bürgertelefon für Hinweise und Anfragen: 0172 2908123 oder
0173 377 66 26**

Info-Telefon des Chemiestandortes: 03461 43 96920

Februar 2020



Porträt der ARKEMA GmbH Niederlassung Leuna

Die ARKEMA GmbH, Niederlassung Leuna betreibt seit 1997 am Chemiestandort Leuna eine Anlage zum Herstellen, Lagern und Versand von wässrigen Lösungen von Wasserstoffperoxid.

Wasserstoffperoxid wird unter der Handelsmarke ALBONE® vertrieben. Aus dem Werk werden europäische Kunden aus der Papier-, Zellstoff-, Textil-, chemischen und metallurgischen Industrie beliefert.

Wasserstoffperoxid - mit der chemischen Formel H_2O_2 - ist ein besonders umweltfreundliches Oxidationsmittel. Bei seiner Aktivierung werden nur Sauerstoff und Wasser freigesetzt. Es entstehen keine Nebenprodukte. Somit besitzt H_2O_2 hervorragende Eigenschaften für die Anwendung:

- ❖ als Bleichmittel in der Zellstoff-, Papier- und Textilindustrie
- ❖ als hochwirksames und selektives Oxidationsmittel in chemischen Reaktionen einschließlich der umweltfreundlichen Umsetzung von organischen Verunreinigungen (aus belasteten Abwässern und Abluftströmen) zu Kohlendioxid und Wasser
- ❖ als Desinfektionsmittel in der Lebensmittel- und Verpackungsindustrie
- ❖ in der Reinigung von metallurgischen Verbindungen
- ❖ beim Behandeln von Erzen im Bergbau.

ALBONE® werden für allgemeine Wasserstoffperoxid-Anwendungen hergestellt. Sie werden hauptsächlich als Bleichmittel für Papier, Natur- und synthetische Fasern, in der chemischen Synthese sowie für umweltbezogene Anwendungen in der Abwasser- und Abgasbehandlung verwendet. Weitere Einsatzgebiete sind der Bergbau und die metallurgische Industrie.

Ausführliche Informationen zu unseren Produkten und deren vielfältigen Einsatzmöglichkeiten finden Sie unter <https://www.arkema.com>.

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Nachbarinnen und Nachbarn unseres Unternehmens,**

die ARKEMA GmbH, Niederlassung Leuna, ist ein Unternehmen der chemischen Industrie und betreibt am Chemiestandort Leuna eine Anlage zur Herstellung von wässrigen Lösungen von Wasserstoffperoxid.

Für gute Nachbarschaft sind Vertrauen, die Kenntnis der Vorkehrungen zum Schutz für Mensch und Umwelt sowie Verständnis für die industriellen Tätigkeiten von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und auch Dienstleistern notwendig.

Als Betreiber unseres Werkes möchten wir Ihnen mit dieser Information die von uns gehandhabten Produkte mit ihren Eigenschaften sowie die wesentlichen Betriebstätigkeiten aufzeigen und den Inhalt unseres Sicherheitsmanagements mitteilen.

Auf der Grundlage der Charta für Gesundheit, Sicherheit, Umwelt und Qualität der ARKEMA GmbH haben wir für unsere Niederlassung verbindliche Richtlinien zur Gewährleistung der Arbeitssicherheit, der Umweltverträglichkeit und der Qualität von Produkten und Dienstleistungen festgelegt.

Da wir mit oxidierenden Stoffen umgehen, unterliegt unsere vom Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt genehmigte Anlage der Störfall-Verordnung.

Als Störfall wird ein Ereignis, wie z. B. eine Emission, ein Brand oder eine Explosion größeren Ausmaßes verstanden, das innerhalb oder außerhalb des Betriebsbereichs zu einer ernststen Gefahr oder zu Sachschäden führt und bei dem gefährliche Stoffe beteiligt sind.

Das Werk wurde nach einer behördlich anerkannten Methode der Arkema einer komplexen Sicherheitsanalyse unterzogen und angemessene Schutzeinrichtungen für Mensch und Umwelt nach dem Stand der Technik installiert.

Die industrielle Erfahrung lehrt uns, dass es trotz aller technischen, organisatorischen, personellen und sonstigen Schutzvorsorge keine absolute Sicherheit gibt und ein sehr geringes Restrisiko nicht ausgeschlossen werden kann.

Zur Gefahrenabwehr wurde ein interner Alarm- und Gefahrenabwehrplan erstellt und mit den Behörden abgestimmt. Zusätzlich ist die ARKEMA GmbH, Niederlassung Leuna, in den externen Alarm- und Gefahrenabwehrplan des Chemiestandortes Leuna und der Behörden einbezogen.

Bitte machen Sie sich mit dem Inhalt Informationsbroschüre zur Störfallvorsorge vertraut und bewahren Sie das beiliegende Notfallmerkblatt an einer zugänglichen Stelle auf.

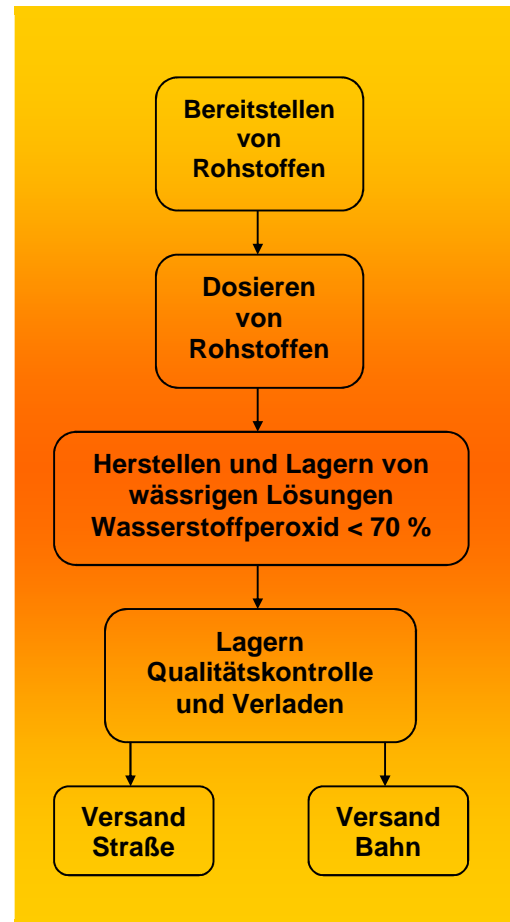
Falls Sie noch Fragen zum Inhalt dieser Broschüre oder zu unserem Unternehmen haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.


Dr. Uwe Poser
Niederlassungsleiter

Tätigkeiten im Betriebsbereich:

Die ARKEMA GmbH, Niederlassung Leuna betreibt eine Anlage zur Herstellung, Lagerung und Versand von Wasserstoffperoxid bis < 70 Ma.-% in wässrige Lösung.

Wasserstoffperoxid wird in wässrigen, stark sauren (pH < 3) und stabilisierten Lösungen mit Konzentrationen bis < 70 % hergestellt, gelagert und zum Versand gebracht. Seine Reinheit und die verwendeten Stabilisatoren verleihen den handelsüblichen Lösungen eine ausgezeichnete Beständigkeit. Bei sachgemäßer Handhabung beträgt die Abnahme der Konzentration nach einem Jahr der Lagerung bei rund 20 °C weniger als 1 %. Wässrige Wasserstoffperoxid Lösungen sind selbst nicht brennbar, jedoch sind Lösungen ≥ 50 Ma% als oxidierende Stoffe eingestuft. Die Zersetzung von Wasserstoffperoxid ist eine exotherme Reaktion mit Freisetzung von reaktiven Sauerstoff, so dass bei gleichzeitigem Kontakt mit brennbaren Materialien deren Entzündung ermöglicht und die Verbrennung dieser Materialien gefördert wird.



Im Herstellungsprozess von Wasserstoffperoxid wird in den geschlossenen Systemen der Prozessanlage eine Lösungsmittelmischung mit einem Reaktionsträger - dem Quinon - (bildet zusammen die sogenannte Arbeitslösung) eingesetzt, um den Rohstoff Wasserstoff mit Sauerstoff aus der Luft umzusetzen. Die entstandene wässrige Lösung aus stabilisiertem Wasserstoffperoxid wird in weiteren Verfahrensschritten von der Arbeitslösung abgetrennt, gereinigt und gelagert, um mittels Bahnkessel- oder Straßentankwagen zu unseren Kunden versendet zu werden.

Den für die Herstellung benötigten Rohstoff Wasserstoff sowie für das sichere Betreiben notwendigen Stickstoff beziehen wir von der am Standort ansässigen Fa. Linde AG über Rohrleitungen. Schwefelsäure, Salpetersäure und Natronlauge werden ebenfalls im Verfahren eingesetzt. Hilfsstoffe werden über die Infrastruktur der InfraLeuna GmbH bezogen.

Die anfallende lösungsmittelhaltige Abluft aus dem Produktionsprozess wird in einer leistungsfähigen Abluftreinigungsanlage behandelt und somit das Einhalten der Grenzwerte von Emissionen dauerhaft sichergestellt. Das Prozessabwasser wird an die zentrale Abwasserbehandlungsanlage (ZAB) der InfraLeuna GmbH abgeleitet.

Lagerung, Produktion und Versand werden mit einem modernen Prozessleit- und Sicherheitssystem (ABB und HIMA) gesteuert sowie in unserem SAP-ERP System abgebildet.

Informationen nach § 11 der Störfall-Verordnung

Betreiber: ARKEMA GmbH, Niederlassung Leuna
Am Haupttor, Bau 2410, 06237 Leuna, Tel. 03461/43 4960, Fax 03461/43 3142

Beauftragter für die Unterrichtung der Öffentlichkeit: Niederlassungsleiter

Ansprechpartner zu Sicherheit und Umweltschutz: Bereich Gesundheit, Sicherheit, Umweltschutz

Mitteilungspflichten:

Unsere Anlage ist nach § 4 BImSchG genehmigt und unterliegt den Pflichten der 4. und 12. BImSchV.

Aufgrund der Lagerung von oxidierenden Stoffen > 200t unterliegen wir den erweiterten Pflichten der 12. BImSchV (obere Klasse).

Die Anzeige nach § 7 Absatz 1 der 12. BImSchV, der betriebliche Alarm- und Gefahrenabwehrplan sowie der Sicherheitsbericht nach § 9 Absatz 1 liegen der Behörde vor.

Die letzte Vor-Ort-Besichtigung nach § 17 Abs. 2 fand am 22.10.2018 statt.

Informationen zum Überwachungsplan nach § 17 Absatz 1 erhalten Sie unter <https://lvwa.sachsen-anhalt.de>.

Wir sind verpflichtet, auf dem Gelände des Betriebsbereiches geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung von Störfällen und zur größtmöglichen Begrenzung der Auswirkungen von Störfällen zu treffen. Die Niederlassung hat alle Regelungen zum Einhalten der Betreiberpflichten vollständig im Managementsystem integriert und ist nach den Normen ISO 14001:2015, ISO 9001:2015, OHSAS 18001:2007 und ISO 50001:2011 einschließlich des Arkema Integrated Management System AIMS 5.0 zertifiziert.

Auf der Grundlage der Risikoanalysen wurde der Sicherheitsbericht erarbeitet und daraus der betriebliche Alarm- und Gefahrenabwehrplan abgeleitet und mit dem Landesverwaltungsamt und den Verantwortlichen des Landkreises Saalekreis FB Brand- und Katastrophenschutz abgestimmt.

Für alle Produkte sind Sicherheitsdatenblätter erstellt gemäß den internationalen Regeln in Übereinstimmung mit Annexe II of Regulation (EC) No 1907/2006 and its amendements.

Störfallrelevante Stoffe sind:

Stoffe	Eigenschaften
Wasserstoffperoxidlösung	oxidierend, ätzend
Wasserstoff	extrem entzündbares Gas
Arbeitslösung	umweltgefährlich; WGK 2
Methanol	Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar, giftig

Störfälle wirksam vermeiden und Auswirkungen begrenzen

In unserer Firmenphilosophie nimmt die Anlagensicherheit über den gesamten Lebenszyklus der Anlage und in allen operativen Betriebsregimen einen herausragenden Stellenwert ein.

Bereits bei der konzeptionellen und verfahrenstechnischen Planung werden die Grundlagen für eine sichere Anlage gelegt und auch jede weitere Anlagenänderung wird detailliert nach dem Stand der Technik unter Sicherheitsaspekten gestaltet.

In Ergänzung zu unserer eigenen Kompetenz ziehen wir beim Bau und Modernisieren von Anlagenteilen auch externen Sachverstand zu Rate; die frühzeitige Beteiligung von Behörden in Fragen des Immissionsschutzes, des Arbeitsschutzes und sonstiger sicherheits- und umweltrelevanter Aspekte, ist bei Genehmigungsverfahren obligatorisch. Interne und externe Audits von unabhängigen Dritten sind ebenfalls Bestandteil unserer Sicherheitskultur sowie regelmäßig wiederkehrende Prüfungen in Form von Anlagenbegehungen durch die Sachverständigen des TÜV bzw. Inspektionen durch das Landesverwaltungsamt mit weiteren Behörden.

Das bestimmungsgemäße Betreiben unserer genehmigten Anlagen und das Vermeiden von Störfällen stehen im Mittelpunkt unserer tagtäglichen Aufmerksamkeit.

Zum Vermeiden von Störfällen wurden neben den technischen Schutzeinrichtungen auch organisatorische sowie personenbezogene Vorkehrungen getroffen. Besonders hervorzuheben ist die Auswahl unseres kompetenten und motivierten Personals und das regelmäßige Training der Anlagenfahrer.

Auf der Grundlage der in unserer Anlage verwendeten störfallrelevanten Stoffe und der in der Störfallverordnung festgelegten maßgeblichen Stoffmengen für Anlagenteile, wurden die sich bei Störung des bestimmungsgemäßen Betriebes einstellenden Szenarien untersucht, aus welchen sich ein störfallrelevanter Wirkungskreis von 500 m ergab.

Der betriebliche Alarm- und Gefahrenabwehrplan wurde erstellt und mit den Behörden und dem Betreiber des Chemiestandortes abgestimmt.

Mit der InfraLeuna GmbH als Betreiber des Chemiestandortes Leuna besteht eine vertragliche Vereinbarung zur Wahrnehmung des vorbeugenden Brandschutzes und der operativen Gefahrenabwehr durch die Werksfeuerwehr. Es wird regelmäßig, mindestens jährlich Notfallübungen mit unseren Mitarbeitern/innen und der Werkfeuerwehr durchgeführt.

Gefahrstoffe:

Seit Einführung des Global harmonisierten Systems zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien (GHS) werden die störfallrelevanten Stoffe durch folgende Piktogramme gekennzeichnet:

Wasserstoffperoxid $\geq 50\%$



ätzend

oxidierend

reizend,
Gesundheitsschädlich bei
Verschlucken oder Einatmen

Signalwort: **Gefahr**

Methanol



Flüssigkeit und Dampf
leicht entzündbar

Giftig

Gesundheitsgefahr

Signalwort: **Gefahr**

Wasserstoff



Extrem entzündbares Gas

Signalwort: **Gefahr**

Arbeitslösung



Gesundheitsgefahr

Umweltgefahr

reizend

Signalwort: **Gefahr**

Wir treffen Vorsorge durch risikobewusstes Handeln bei der sicheren Lagerung, Umschlag und Produktion unter Einhaltung von gesetzlichen und technischen Regeln und in direktem Dialog mit den zuständigen Behörden.

Sollte trotz all unserer Vorsorgemaßnahmen eine Unregelmäßigkeit stattfinden, so beachten Sie bitte, dass Schutzmaßnahmen und richtiges Verhalten mögliche Auswirkungen verhindern und begrenzen können. Weitere Einzelheiten geben die Hinweise bei Ereignissen.

Im unmittelbarem Kontakt mit den Produkten gilt:

- Bei Berührung mit der Haut oder Haar alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen.
- Bei Kontakt mit den Augen einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
- Bei Kontakt mit der Kleidung kontaminierte Kleidung und Haut sofort mit viel Wasser abwaschen und danach Kleidung ausziehen.

Im Brandfall kann es zur Freisetzung von Dämpfen, Aerosolen und Rauch kommen.

Möglicherweise auftretende Gerüche können als unangenehm und belästigend empfunden werden, sind aber außerhalb des Betriebsgeländes bereits soweit verdünnt, dass sie gesundheitlich unbedenklich sind. Im Ereignisfall könnte es allerdings bei Personen, die sich ungeschützt längere Zeit im Freien aufhalten, zu Reizungen der Augen und Schleimhäuten kommen.

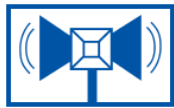
Im Ereignisfall richtig reagieren !

Wie erkennen Sie die Gefahr?



- Sichtbare Zeichen, wie z.B. Feuer und Rauch
- Geruchswahrnehmung
- Reaktion des Körpers, wie z.B. Kratzen im Hals und Augenreizung

Wie werden Sie alarmiert?



- Lautsprecherdurchsagen der InfraLeuna GmbH, Polizei und Feuerwehr
- Rundfunk MDR1 Sachsen-Anhalt 100,8 MHz und 106,5 MHz
- Fernsehen MDR

Was müssen Sie zuerst tun?



- Suchen Sie geschlossene Räume auf! - Geschlossene Räume schützen wirkungsvoll vor Gasen und Aerosolen.
- Schließen Sie alle Türen und Fenster und stellen Sie die Belüftung und ggf. die Klimaanlage ab. Tun Sie das auch, wenn Sie sich im Auto befinden!
- Verständigen Sie Nachbarn und Passanten durch Zuruf!
- Nehmen Sie kurzfristig Mitbürger auf, wenn es nötig ist!
- Holen Sie Kinder aus der Schule oder Kindergarten nur ab, wenn Sie ausdrücklich dazu aufgefordert werden!

Was sollten Sie danach machen?



- Unternehmen Sie nichts auf eigene Faust!
- Schalten Sie Radio und Fernsehgerät ein und warten Sie auf Nachrichten und Hinweise von Polizei und Feuerwehr!

Was sollten Sie nicht tun?



- Blockieren Sie keine Telefonleitungen, diese werden für die Rettung und Gefahrenabwehr benötigt!
- Nicht in die Nähe des Unfallortes gehen. Verkehrswege werden von den Einsatzkräften benötigt.